



Newsletter Nr. 14 vom 17. November 2023

Inhalt

Vorwort:

- 1 Bericht von der Palästina-Demo am Sa. 11. November vom Bahnhof zum Marktplatz
- 2 Niedergang des Wohnungsneubaus in Deutschland und Bremen - steigende Wohnungsnot
- 3 Am 30. Oktober vor 105 Jahren: Matrosenaufstand in Wilhelmshaven
- 4 Bericht: Demonstration in Bremerhaven FÜR ZIVILE HÄFEN
- 5 Neuer Fall von cancel culture in Bremen (Friedensforum auf bremen.de weg zensiert)
- 6 Gründungsmanifest des Vereins Bündnis Sahra Wagenknecht
- 7 Aufstehen Bremen, DFG/VK Bremen u.a. fördern die Vernetzung in einem „Friedensbündnis Norddeutschland“, das gerade am Entstehen ist.
- 8 Eugen Drewermann erhielt am 15. November in Bremen den Habenhauser Friedenspreis
- 9 Hausdurchsuchung wegen politischer Kunst bei emer. Prof. Rudolph Bauer war unzulässig
- 10 Termine
- 11 Über #aufstehen und #aufstehen Bremen
- 12 Spendenaufruf

Vorwort

Friedensdemo in Berlin am 25. November - Kommt Alle! Wenn ausgerechnet in Deutschland Rufe laut werden, wir bräuchten eine Wehrpflicht und müssten kriegstüchtig werden, ist es dringend nötig, das größte Zeichen für den Frieden in den letzten Jahren zu setzen. Alle nach Berlin. Es fahren Busse zur Demo hin und zurück. Wer dabei sein will, findet unter diesem LINK die notwendigen Infos: https://www.bremerfriedensforum.de/pdf/Busse_nachBerlin25_11_2023.pdf

Die Auftaktkundgebung beginnt um 13.00 Uhr auf dem Platz des 18. März (Westseite vom Brandenburger Tor). Nach einer Demonstration wird die Abschlusskundgebung ebenfalls auf dem Platz des 18. März stattfinden.

Folgende Rednerinnen und Redner werden auf der Kundgebung sprechen:

- Dr. Sahra Wagenknecht (MdB),
- Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz (Autorin und Publizistin),
- Dr. Michael von der Schulenburg (Diplomat und Assistant General Secretary des UN-Generalsekretärs),
- Michael Müller (ehem. Staatssekretär und ehem. MdB),
- Iris Hefets (Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost),
- Petra Erler (ehem. Kabinettschefin in der Europäischen Kommission),
- Ates Gürpınar (stellv. Vorsitzender der Partei Die LINKE)

Die Moderatorinnen werden Wiebke Diehl und Jutta Kausch-Henken sein. <https://nie-wieder-krieg.org/>

Bis zu zehn Pro-Palästina Demos/Kundgebungen haben bis 11. November in Bremen nach der Eskalation des Krieges bereits stattgefunden, die letzten beiden mit 1.400 bis 1.800 Teilnehmern gingen vom Hauptbahnhof zum Marktplatz. buten und binnen berichtete. Sie verliefen friedlich und in

guter Kooperation mit den Ordnungsbehörden. Eine weitere Demonstration ist in Planung, der Termin ist leider zur Zeit noch unklar. Wir informieren zeitnah. Der Aufruf wird unterstützt (Stand 11.11.2023) von: Palästinensische Gemeinde Bremen und Umzu, Deutsch- Palästinensische Gesellschaft Bremen e.V., Bremer Friedensforum, ICAHD-Bremen (Israelisches Komitee gegen Hauszerstörungen), DFG-VK Bremen/Niedersachsen, aufstehen Bremen, Initiative "Nordbremer Bürger gegen den Krieg", AG Frieden bewegt Bremen, Bremer Bündnis für Frieden

1. Am Samstagabend den 11. November zogen erneut bis zu 1.400 Menschen vom Hauptbahnhof zum Marktplatz, die sich für einen sofortigen Stopp des Krieges in Gaza und für humanitäre Hilfe einsetzen. Dies war bereits die zehnte Pro-Palästina-Demo in Bremen. (Der Regionalsender "buten un binnen" brachte einen Filmbericht (<https://www.butenunbinnen.de/videos/palaestina-demo-israel-frieden-100.html>))



Die Demonstrierenden unterstützen die Forderungen des UN-Generalsekretärs António Guterres und des letzten - mit überwältigender Mehrheit - gefassten UNO-Beschlusses, angesichts des Genozids in Gaza. Einzig die USA und Israel stimmten dagegen. Deutschland enthielt sich? - Dieser Zivilisationsbruch ist beschämend.

weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/friebue-nord/1239-die-zehnte-pro-palaestina-demo-in-bremen-am-11-11-2023>

2. Niedergang des Wohnungsneubaus in Deutschland und Bremen - steigende Wohnungsnot

Der Immobilienmarktreport Bremen 2023 der WFB (Wirtschaftsförderung Bremen) muss eingestehen, dass es um den ohnehin viel zu knappen und für Durchschnittsbürger viel zu teuren Wohnungsneubau auch in Bremen seit der EZB-Zinswende nicht gut steht.

Weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-wohnen/1237-absturz-des-wohungsneubaus-in-deutschland-und-bremen-steigende-wohnungsnot>

3. Am 30. Oktober vor 105 Jahren: Matrosenaufstand in Wilhelmshaven

Die Matrosen der kaiserlichen Marine wollten nach dem ohnehin verlorenen 1. Weltkrieg nicht für ein Himmelfahrtskommando ihrer Offiziere auslaufen. In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 1918 löschten die Heizer die Heizkessel der Schlachtschiffe des I. und III. Geschwaders der Marine in Wilhelmshaven, sie verweigerten die Befehle. Die Marineleitung musste zur Kenntnis nehmen, dass an eine selbstmörderische Seeschlacht gegen England so nicht zu denken war. Am 31. Oktober wurden einige hundert revoltierende Matrosen zwar gefangengenommen, aber später mithilfe größerer Demonstrationen aus dem Gefängnis wieder befreit.

Weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/1228-heute-vor-105-jahren-matrosenaufstand-in-wilhelmshaven>

4. Demonstration in Bremerhaven mit ca. 150-200 Teilnehmern FÜR ZIVILE HÄFEN - gegen NATO-Waffentransporte

Am 14. Oktober 2023 beteiligten sich ca. 150-200 Teilnehmer an der Demonstration in Bremerhaven FÜR ZIVILE HÄFEN und gegen die NATO-Waffentransporte über Bremerhaven und Nordenham. Das typische norddeutsche Wetter - kleine Schauer und eine steife Brise inbegriffen - hielt die Friedensaktivisten aus Bremerhaven, Bremen und aus dem weiteren Umland nicht ab, bei fetziger Musik zuversichtlich voranzugehen.

Dazu gibt es zwei Videos: <https://youtu.be/kdMsbhx0rnk> und <https://youtu.be/xLCFLP8OZLo>

Weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/1223-demonstration-in-bremerhaven-mit-ca-150-200-teilnehmern-fuer-zivile-haefen-gegen-nato-waffentransporte>

5. Neuer Fall von cancel culture in Bremen (Friedensforum auf bremen.de wegzensiert)

Aufstehen Bremen fordert die Bremer Landesregierung auf, diesen mit völlig verzerrten, falschen Unterstellungen unterfütterten Ausgrenzungs- und Zensurakt [*gemeint ist die Löschung der Visitenkarte des Friedensforums auf bremen.de*] rückgängig zu machen. Es ist skandalös, wie hier mit einem engagierten, zivilgesellschaftlichen Akteur umgegangen wird, der vor 40 Jahren auch von jüdischen Widerstandskämpfern gegen das Naziregime gegründet wurde und sich nachfolgend große Verdienste in seinem Einsatz für Frieden, gegen Faschismus, Antisemitismus und Rassismus und gegen die Militarisierung der Gesellschaft in Bremen erworben hat.

Weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/1242-neuer-fall-von-cancel-culture-in-bremen>

6. Gründungsmanifest des Vereins Bündnis Sahra Wagenknecht

Unser Land ist in keiner guten Verfassung. Seit Jahren wird an den Wünschen der Mehrheit vorbei regiert. Statt Leistung zu belohnen, wurde von den Fleißigen zu den oberen Zehntausend umverteilt. Statt in einen kompetenten Staat und gute öffentliche Dienste zu investieren, haben Politiker die Wünsche einflussreicher Lobbys bedient und dadurch die öffentlichen Kassen geleert. Statt Freiheit und Meinungsvielfalt zu achten, macht sich ein autoritärer Politikstil breit, der den Bürgern vorschreiben will, wie sie zu leben, zu heizen, zu denken und zu sprechen haben. Die Regierung wirkt planlos, kurzsichtig und in vielen Fragen schlicht inkompetent. Ohne einen politischen Neuanfang stehen unsere Industrie und unser Mittelstand auf dem Spiel.

Weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-demokratie/1227-gruendungsmanifest-des-vereins-buendnis-sahra-wagenknecht>

7. Aufstehen Bremen, DFG/VK Bremen u.a. fördern die Vernetzung in einem „Friedensbündnis Norddeutschland“, das gerade am Entstehen ist.

Die Beteiligten kommen aus unterschiedlichsten Friedensorganisationen und -gruppen und streben eine parteiunabhängige, lagerübergreifende Vernetzung lokaler und regionaler Friedensgruppen in den Küsten-Bundesländern Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Wir wollen öffentliche Aktionen anregen und norddeutsche, lokale und regionale Friedensaktivitäten vernetzen (nicht ersetzen). Der Friedenssternmarsch am 29. April Hamburg und die Demo am 14. Okt. in Bremerhaven für zivile Häfen und und zivile maritime Wirtschaft an Nord- und Ostsee waren ein erster Anfang. An Vernetzung und an Friedensaktionen im Jahr 2024 interessierte Friedensgruppen können sich unter folgender E-Mail Adresse melden:

info@friedensbuendnis-norddeutschland.de

Mehr Infos ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/friebue-nord>

8. Eugen Drewermann erhielt am 15. November in Bremen den Habenhauser Friedenspreis

Der Friedenspreis ging in diesem Jahr an den Theologen, Psychoanalytiker und Publizisten Eugen Drewermann. Drewermann hat unablässig die wichtige Stimme des Pazifismus in konfliktreichen Zeiten vernehmen lassen und vielen Menschen die Hoffnung gegeben, dass Auseinandersetzungen zwischen Staaten und Machtblöcken anders, als nur militärisch gelöst werden können. Insbesondere in der Zeit des Ukrainekrieges gehört er zu den unüberhörbaren Stimmen, die einer immer weitergehenden Eskalation des Krieges entgegengetreten und sich entschieden gegen die deutschen Waffenlieferungen in das Kriegsgebiet aussprechen. Die Laudatio auf den Preisträger hielt unser

Mitstreiter Ekkehard Lentz vom Bremer Friedensforum (siehe als pdf in dem nachfolgenden Beitrag verlinkt).

weiterlesen... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/1244-eugen-drewermann-erhielt-am-15-november-in-bremen-den-habenhauser-friedenspreis>

9. Die vierte Kammer des Landgerichts hat Mitte Oktober festgestellt, dass die Hausdurchsuchung wegen politischer Kunst bei emer. Prof. Rudolph Bauer unzulässig war!

Der Weserkurier berichtete am 16. Oktober (zum ersten Mal). In einer Presseerklärung vom 25. August missbilligte die Bremer Koordinierungsgruppe der aufstehen Sammlungsbewegung die von der Bremer Polizei am 10.08.2023 bei dem 84-jährigen Künstler und ehemaligen Professor an der Universität Bremen Dr. Rudolph Bauer durchgeführte Hausdurchsuchung und die Beschlagnahme von persönlichem Eigentum (u.a. sein Handy) als "Beweismaterial".

Weiterlesen ... <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-features/pressemitteilungen/1191-hausdurchsuchung-wegen-politischer-kunst>

10. Termine / Aktionen:

- **Jeden Donnerstag 17 bis 18 Uhr:** Friedens-Mahnwache des Bremer Friedensforums und #aufstehen Bremen, Free Julian Assange ... zusammen mit weiteren Bündnispartnern. Die Mahnwachen finden in den Wintermonaten neben dem Blumenmarkt (Nähe Sögestraße) statt, (im Sommer auf dem Bremer Marktplatz (beim Roland).
- **Jeden Samstag von 11:30-12:30 Uhr** Palästina Mahnwache vor dem Bremer Dom
- **Volksentscheid statt Kriegsgeschrei! - Für eine basisdemokratische Lösung des Ukraine-Konflikts, Di 21.11.2023 um 19.00 Uhr.** Auf Einladung des Friedensbündnis OHZ und der St. Willehadi-Gemeinde spricht zu dem Thema Walter Ruffler im Gemeindehaus St. Willehadi, Am Kirchenplatz 3, Osterholz-Scharmbeck zum Thema. Die Veranstaltung findet im Rahmen der "Ökumenischen Friedensdekade vom 12. bis 22. November 2023" statt. Mehr Informationen zum Künstler und zum friedenspolitischen Engagement von Walter Ruffler: <https://www.bremerfriedensforum.de/friedenspolitische-mechanische-papierskulpturen/>

11. Über #aufstehen und #aufstehen-Bremen

Der Vorstand des bundesweiten Trägervereines besteht aus Knut Förster, Harri Grünberg, Nastja Liedtke, Christine Meier, Christina Müller. <https://aufstehen.de/web/> Ein aufstehen-Basisrat nahm seine Arbeit auf. Die Diskussion zu einem #aufstehen-Manifest schreitet voran.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei den lokalen Gruppen und Initiativen.

Termine werden auf unserer WEB-Seite laufend aktualisiert. - Bleibt uns gewogen, schaut dort vorbei und fühlt Euch eingeladen, mitzumachen bzw. eigene Aktionsgruppen zu gründen zu Themen, die euch „auf den Nägeln brennen“. Es ist dringlicher denn je, den Debattenraum zu weiten, und soziale, ökologische, friedenspolitische und demokratische Bewegungen wieder stark zu machen. Wir machen auf jeden Fall weiter!

Für unsere Online-Auftritte haben wir kleine Redaktionsgruppen, um unsere Sichtweisen, unsere Veranstaltungen und unsere Aktionen zu veröffentlichen. Wir verfassen eigene Berichte mit Fotos und Videos und verwenden Beiträge von anderen Alternativ-Medien und verlinken zu interessanten WEB-Seiten. Hervorzuheben ist da die Seite des [Bremer Friedensforums](#) und [Nachdenken in Bremen](#). Wir begrüßen eine lebendige und kontroverse Diskussion und laden Euch ein, uns interessante Internetlinks zuzusenden, eigene Beiträge bei uns einzureichen und sich auf Social Media in die Debatten aktiv einzubringen, zu „ liken“ und zu „reposten“. Hier noch einmal die LINKS zu

- unserer Homepage: <https://www.aufstehen-bremen.org>
- unserem Facebook-Account: <https://www.facebook.com/groups/aufstehen.bremen>
- unserem Twitter-Account: <https://twitter.com/AufstehenBremen>
- unseren Telegramkanal: <https://t.me/aufstehenbremen>

Dies ist der 14. Newsletter. Der Newsletter erscheint unregelmäßig. Alle sind eingeladen, sich mit kleinen und großen Beiträgen für den jeweils nächsten Newsletter einzubringen. Wer in Zukunft auch die nächsten Nummern erhalten will, muss - wenn noch nicht geschehen - sich über unsere Webseite für den Empfang des Newsletters anmelden. Formular online ausfüllen: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/newsletter> Natürlich kann der Newsletter unter dem gleichen LINK auch abbestellt werden.

12. Spendenaufruf

Wir bestreiten damit die Kosten für Technik, Raummieten, Flyer, Plakate und Transparente. Ansonsten machen wir dies hier alles ehrenamtlich. Alle sind eingeladen, sich mit kleinen und großen Spendenbeiträgen zu beteiligen, oder noch besser Daueraufträge einzurichten. Im Unterschied zu Parteien oder einflussreichen Think Tanks erhalten wir keinerlei staatliche Unterstützung. Über Unterstützung würden wir uns sehr freuen, um die gemeinsame Arbeit in der bisherigen Form weiter fortsetzen können. Vielen Dank an alle bisherigen und noch kommenden Unterstützer und Unterstützerinnen!

Bei Spendenüberweisungen bitte das **Stichwort "aufstehen-Bremen"** eintragen
Bremer Friedensforum, Sparkasse in Bremen, DE73 2905 0101 0083 7416 37

Koordinierungsgruppe von #aufstehen Bremen